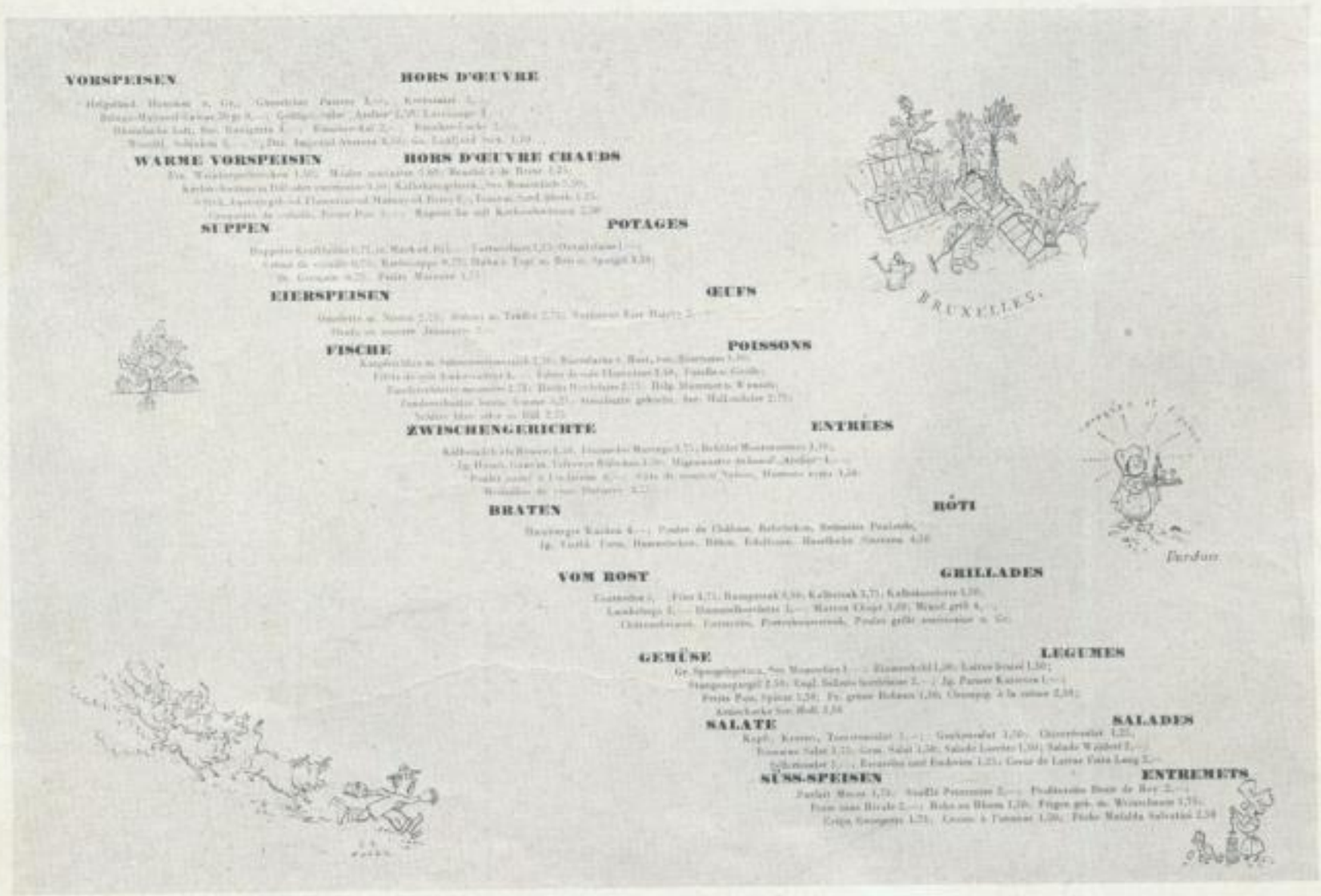
Arbeiten mit strenger Zucht. Er ist gelernter Drucker. Handwerk erzieht zur Gewissenhaftigkeit. So sind auch des Künstlers Entwürfe nicht nur originell erfunden, sondern zum praktischen Gebrauch auch gediegen ausgeführt. Darauf legt Kobbe besonderen Nachdruck. Solche „Nebensächlichkeiten" betonen auch in der Gaststätte den Stempel intimer Vornehmheit. „Atelier" ist ein Restaurant mit französischer Küche, wo sich die Gastronomen Mitteleuropas ein Stelldichein geben, und gelegentlich als Andenken von der Speisekarte die lustigen, zu diesem Zweck nur leicht aufgeklebten Zeichnungen Kobbes mit nach Hause nehmen. Das „Atelier" ist ein Treffpunkt jener Feinschmecker, die auch Sinn für Kunst haben, denn hier hängen an den Wänden Bilder lebender, noch ringender Künstler, die (ohne Verdienst für den Wirt) zum Verkauf angeboten sind.

Betont sei zum Schluß noch vorsichtshalber, daß sich Kobbe's Schaffen nicht in seiner Tätigkeit für das „Atelier" erschöpft. Er ist außerdem auf dem Gebiete der Werbung erfolgreich tätig und zeichnet viel für Zeitschriften und Bücher. Im wesentlichen ist Kobbe Humorist. Humor ist manchmal deutlich, sogar überdeutlich, mitunter auch heimlich und fast verschwiegen. Der Humor Kobbe's erscheint auf den ersten Blick deutlich, denn er präsentiert sich als Karikatur. Doch sind auf den meisten seiner Blätter versteckte Beziehungen eingestreut, und erst, wenn man diesen aufmerksam nachgeht, hat man den vollen Genuß von Kobbe's lustiger Kunst.

Traugott Schalcher

GEORGE G. KOBBE



Zwei Ausschnitte aus der kulinarischen Landkarte und Innenseiten von zwei Speisekarten für das „Atelier"

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id32782187-19320080/24
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT